Alarm - Das Jahr der Chemie

Autor(en): **Imboden, Dieter**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): **23 (2011)**

Heft 89

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Alarm – Das Jahr der Chemie

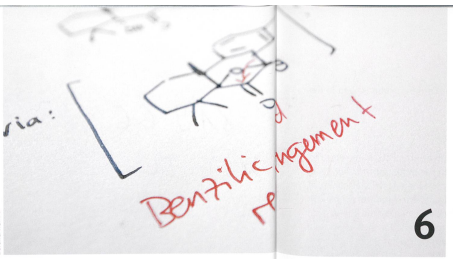
Leserbriefe sind Zeichen der Aufmerksamkeit und freuen jeden Redaktor. Die vorliegende Nummer, deren Schwerpunkt sich dem von der Uno proklamierten Jahr der Chemie widmet, bricht diesbezüglich alle Rekorde, erreichten uns doch die ersten Briefe lange vor Redaktionsschluss.

Sie galten einem Entwurf des Beitrags über Selbstverständnis und Image der Chemie (S. 10), der auf geheimnisvollen Pfaden seinen Weg auf fremde Pulte gefunden und dort geharnischte Reaktionen ausgelöst hatte.

Diese besondere Form von Chemiealarm versetzte mich 25 Jahre zurück, als ich mich an der ETH Zürich zusammen mit Verbündeten um die Schaffung des Studiengangs «Umweltnaturwissenschaften» bemühte. Das damalige Departement Chemie konnte dieser unkonventionellen Idee nichts Positives abgewinnen und machte unseren Plan gar für den damals dramatischen Rückgang der Studierendenzahl in Chemie verantwortlich. Als es das Projekt dann trotzdem bis vor den ETH-Rat geschafft hatte, finanzierte die Dachorganisation der Chemiebranche quasi als Gegenmassnahme einen neuen Lehrstuhl für «Sicherheits- und Umweltschutztechnologie in der Chemie», dessen Vorlesungen obligatorischer Bestandteil des neuen Studienganges zu sein hätten. Ein paar Jahre später war die ganze Aufregung einer konstruktiven Zusammenarbeit gewichen, nicht zuletzt mit dem neu eingerichteten Lehrstuhl. Und: Die Umweltwissenschaften bringen bis heute auch Absolventinnen und Absolventen hervor, die sich für Chemie begeistern und engagieren.

Das Fazit: Wissenschaft lebt vom kritischen Diskurs zwischen den Disziplinen. Und was die Geisteswissenschaften über die Chemie zu sagen haben, möge letzterer kein Ärgernis sein, sondern als Denkanstoss und Herausforderung dienen – wie damals bei der Einführung der Umweltnaturwissenschaften.

Dieter Imboden
Präsident des Nationalen Forschungsrats des SNF



Derek Li Wan Po

Ilia Altenburger/ETH Z

Jaume Hogget

Herbert Hülzmeier/ pressonline.ch

ETH-ZÜRICH
31. Mai 2011
BIBLIOTHEK

schwerpunkt chemie

6 **Chemie – immer und überall**
Chemikerinnen und Chemiker engagieren sich dafür, dass uns in Zukunft saubere und sichere Energie zur Verfügung steht. Sie finden neue Medikamente, indem sie Naturstoffe nachbilden. Und sie pflegen ein Selbstbewusstsein als Schöpfer.

biologie und medizin

18 **Pflanzliche Feldzüge**
Invasive Pflanzen machen die Schweiz zu ihrer neuen Heimat. Wie gelingt ihnen das?

20 **Entwaffnetes Virus**
Wie ein gentechnisch verändertes Mausvirus Aids bekämpfen könnte.

21 **Wie Parasiten infizieren**
Das Hirn schläft nie
Bizarres Liebesleben an der Adria

gesellschaft und kultur

22 **Verkaufte Körper**
Leichenfett, Söldner, Organhandel: Wenn der Mensch zur Ware wird.

24 **Wie die alten Römer**
Bauforscher haben ein hervorragendes Material wiederentdeckt: den Kalkputz.

25 **Wie heilig sind die Berge?**
Gebeutelte Minderheiten
Ein frischer Frühliberaler

technologie und natur

26 **Himmelsfeuer über dem Säntis**
In der Ostschweiz soll eine Messanlage Licht ins Geheimnis des Blitzschlags bringen.

28 **5000 Detektoren unter dem Eis**
Neutrinos bergen entscheidende Informationen zum Rätsel der Dunklen Materie.

29 **Intelligentes Material**
Mensch und Klima
Das Schwarze Meer im Zeitraffer

4 snf direkt
Rebecca Lämmle erhält den MHV-Preis 2011.

5 nachgefragt
Waren die Forschenden früher ehrlicher, Herr Imboden?

13 im bild
Ein Urfisch in der Maus?

14 porträt
Maximilian Emmert, angehender Herzchirurg und Stammzellenforscher

16 vor ort
Im Oman sammelt Beda Hofmann Meteoriten.

30 im gespräch
Nicole Probst-Hensch: «Es gibt keine unbedenkliche Luftverschmutzung.»

32 cartoon
Ruedi Widmer

33 perspektiven
Jon Mathieu über den inflationären Gebrauch des Zauberworts «exzellent»

34 wie funktionierts?
Der Blick ins Hirn

35 für sie entdeckt
«Naked Scientists», eine vor Ideen sprühende Wissenschaftssendung